

16. Sächsische Schulgeographentage
Leipzig, 23. bis 24. September 2022

Urbane Nachhaltigkeit durch resiliente Stadt- und Quartiersentwicklung

Prof. Dr. Sigrun Kabisch
Department Stadt- und Umweltsoziologie
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

Vorsitzende der Geographischen Gesellschaft zu Leipzig - GGzL



Urbane Nachhaltigkeit durch resiliente Stadt- und Quartiersentwicklung

Gliederung

1. Urbane Nachhaltigkeit
2. Resiliente Stadtentwicklung
3. Stadt und Quartier als Kontinuum
4. Bruch und Entwicklung auf Quartiersebene
 - Ergebnisse der Langzeitstudie zu Leipzig-Grünau
5. Zusammenfassung

1. Urbane Nachhaltigkeit

Nachhaltige Entwicklung:

- Bedürfnisse der Gegenwart befriedigen ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse nicht befriedigen können,
- Natürliche Lebensgrundlagen dauerhaft schützen, soziale Bedürfnisse dauerhaft befriedigen, wirtschaftliche Ressourcen langfristig erhalten (WCED1987)



UN-secretary general Ban Ki Moon (2012):
„Our struggle towards sustainability will be won or lost in cities.“



1. Urbane Nachhaltigkeit

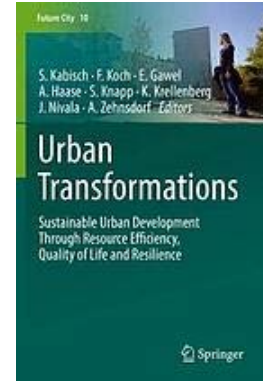


Goal 11:
Make cities and human settlements inclusive, safe, resilient and sustainable

Millennium Development Goals (MDGs) - 2000-2015 als Vorläufer
Sustainable Development Goals (SDGs) - 2015-2030,
Sept. 2015 von UN Mitgliedsstaaten verabschiedet
„Agenda 2030. Transforming our world“

SDG-Goal 11: Make cities and human settlements inclusive, safe, resilient and sustainable

- 11.1 By 2030, ensure access for all to adequate and affordable **housing** and **basic services** and upgrade slums
 - 11.2 ... sustainable **transport** systems
 - 11.3 ... sustainable human settlement **planning**
 - 11.4 ... safeguard the world's cultural and natural **heritage**
 - 11.5 ... reduce the number of **disasters**
 - 11.6 ... reduce **environmental** impact of cities (air quality, waste)
 - 11.7 ... provide universal access to **green and public spaces**
-



Urbane Nachhaltigkeit

- ➔ **Normatives Leitbild**
- ➔ Eingang in internat. Programme und nationale Gesetze
- ➔ Vorstellung der „guten“ Stadt mit Gerechtigkeitsimperativen
- ➔ Hohes Kompromiss- und Integrationspotenzial

Lit: Rink, D. (2018) Nachhaltige Stadt
In: Rink, Haase (Hg.): Handbuch Stadtkonzepte.
Verlag Barbara Budrich, Opladen, S. 237-258

2. Resiliente Stadtentwicklung

Definition

“**Resiliente** Städte sind Städte, die in der Lage sind, künftige (wirtschaftliche, ökologische, soziale und institutionelle) Schocks zu absorbieren, sich davon zu erholen und sich darauf vorzubereiten. Resiliente Städte fördern **nachhaltige** Entwicklung, Wohlbefinden und integratives Wachstum” (OECD 2018)

“Urbane **Resilienz** ist die messbare Fähigkeit eines städtischen Systems mit seinen BewohnerInnen, seine Kontinuität durch alle Schocks und Stresssituationen aufrechtzuerhalten und sich gleichzeitig positiv anzupassen und sich in Richtung **Nachhaltigkeit** zu transformieren. “ (UN-Habitat 2021, übersetzt)

2. Resiliente Stadtentwicklung

- Konzept der resilienten Stadt gründet in der Beobachtung einer **zunehmenden Anfälligkeit** von Städten gegenüber **vielfältigen Bedrohungen**
- Fokus anfangs auf **Klimawandel** und damit zusammenhängende **Extremereignisse**
- **Erweiterung** auf Epidemien und Pandemien (Corona), Terroranschläge, Konflikte, die plötzlich auftreten (Schocks) und die sich schleichend entwickelnde Krisen
- Entwicklung **robuster, anpassungsfähiger Strukturen**, um Funktionsfähigkeit und Lebensqualität zu erhalten

Lit: Kuhlicke, Chr. (2018) Resiliente Stadt
In: Rink, Haase (Hg.): Handbuch Stadtkonzepte.
Verlag Barbara Budrich, Opladen, S. 359-380

2. Resiliente Stadtentwicklung



- ➔ Gerechte Stadt
- ➔ Grüne Stadt
- ➔ Produktive Stadt



2020

2. Resiliente Stadtentwicklung

NATIONALE
STADTENTWICKLUNGS
POLITIK

Memorandum Urbane Resilienz

Wege zur robusten, adaptiven
und zukunftsfähigen Stadt



2021

Handlungsschwerpunkte

- Integrierte Stadtentwicklung mit Risiko- und Krisenmanagement als Querschnittsaufgabe
- Daseinsvorsorge und kritische Infrastrukturen verbinden
- Digitale Innovation gezielt vorantreiben
- Stärkung von Koproduktion
- Voraussetzungen: finanzielle Ausstattung und Bodenpolitik der Kommunen
- Flächendeckenden **Quartiersbezug** absichern



NATIONALE
STADTENTWICKLUNGS
POLITIK



15. Bundeskongress, 14.-16.9.2022
**Transformation gestalten – Aufbruch
zu urbaner Resilienz**

3. Stadt und Quartier als Kontinuum

Auf Quartiersebene ...

- sind alltagsweltliche Routinen erfahrbar,
- ist sozialer Zusammenhalt spürbar,
- sind lokale Wissensstände für Synergien nutzbar,
- sind Konflikte und Dilemmata erlebbar und
- Resilienz-Defizite erkennbar.

(Umweltgutachten SRU 2020, Neue Leipzig Charta 2020)

➔ Klima-Resilienz

durch energieeffiz. Sanierung, blau-grüne Infrastruktur, Schutz vor Umweltrisiken vor Ort (Hitzestress, Starkregen), Zugang zu Grün

➔ Soziale Resilienz

durch Abbau von Integrations- und Kontakthemmnissen



Fotos UFZ Leipzig

3. Stadt und Quartier als Kontinuum

Quartier

- „ein kontextuell eingebetteter, durch externe und interne Handlungen sozial konstruierter Mittelpunkt-Ort alltäglicher Lebenswelten und individueller sozialer Sphären, deren Schnittmengen sich im überschaubaren Wohnumfeld abbilden“ (Schnur, O. 2014)
- Quartier und Nachbarschaft – Übergänge fließend
- Geographische Abgrenzung variabel
- Keine kommunalstatistische Größe
- Quartierstypen je nach Merkmalsausprägung
- Quartiere sind Bestandteil der Gesamtstadt

**Lit: Schnur, O. (Hg.) (2014) Quartiersforschung
Zwischen Theorie und Praxis.**
Springer VS, Wiesbaden

3. Stadt und Quartier als Kontinuum

Beispiel: Kooperative Freiraumentwicklung im Quartier

Ziel

- Erprobung von neuen Instrumenten und Verfahren zur Förderung sozialer Teilhabe im Quartier
- Leipzig – Umgestaltung Mariannenpark: Dialog und Beteiligung
- Kooperation zw. UFZ, Kommune und Praxispartnern

Projekt

- Erfassen aktueller Bedarfe und Nutzungskonflikte
- Wissen und Expertise aus dem Quartier (Werkstatt)

Konflikt

- Erkennen von Spannungsfeldern und Konflikten:
Klimawandelanpassung **versus** Denkmalschutz
Angst, dass durch grüne Aufwertung Mieten steigen
(„Grüne Gentrifizierung“)



3. Stadt und Quartier als Kontinuum

Beispiel: Energetische und altersgerechte Aufwertung auf Quartiersebene

Kontext

- Defizite hinsichtlich Klimaschutz & -anpassung in **Bestandsquartieren** z.B. Energieeffizienz, Schutz vor Umweltrisiken wie Hitze, Schimmel
- Notwendigkeit altersgerechten Umbaus aufgrund wachsenden Anteils älterer Bewohnerschaft

Ziel

- Entwicklung und Validierung guter Lösungen für Gebäudesanierung im bewohnten Zustand
- Blick auf „Sozialwohnungsbestand“ mit Sanierungsbedarf

Konflikt

- Hochwertige energetische und altersgerechte Sanierung der
- Gebäude **versus** Bezahlbarkeit im „Sozialwohnungsbestand“



Fotos UFZ Leipzig

3. Stadt und Quartier als Kontinuum

Erfordernisse auf Quartiersebene

- Konflikte und Dilemmata erkennen und bearbeiten
- überschaubare Interventionen und Innovationen
- Co-Design und Kooperation mit Akteuren vor Ort
- inklusive Formate für Partizipation und Transparenz

➔ **Quartier als Erprobungs- und Umsetzungsebene**

➔ **Resiliente Quartiersentwicklung als Voraussetzung für resiliente Stadtentwicklung**



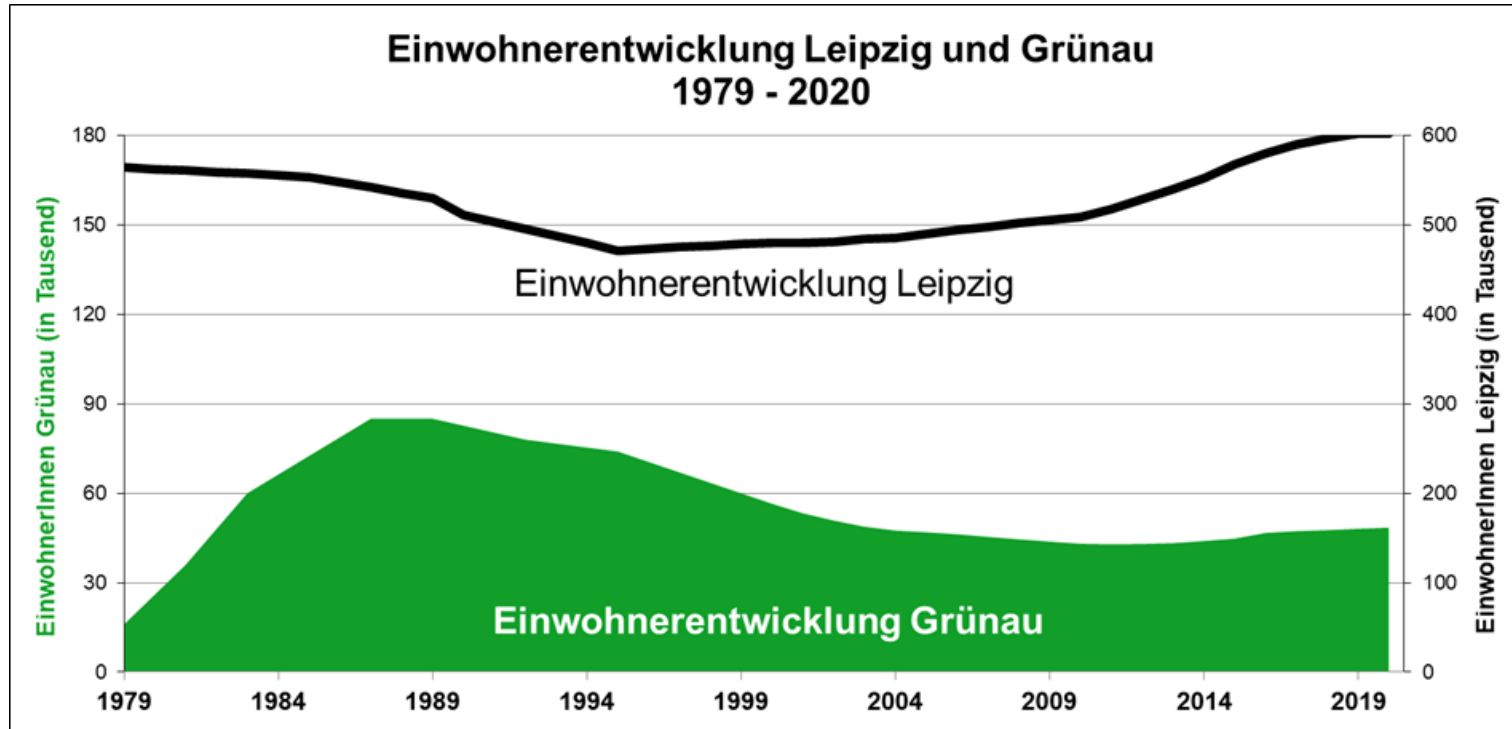
Foto UFZ Leipzig

4. Bruch und Entwicklung auf Quartiersebene - Ergebnisse der Langzeitstudie zu Leipzig-Grünau

Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau am 9.5.2022



4. Bruch und Entwicklung auf Quartiersebene - Ergebnisse der Langzeitstudie zu Leipzig-Grünau



Leipzig-Grünau: Fakten

Leipzig



4,7 km² Fläche
davon 2,5 km² Grünflächen
davon 0,85 km² Wiesen



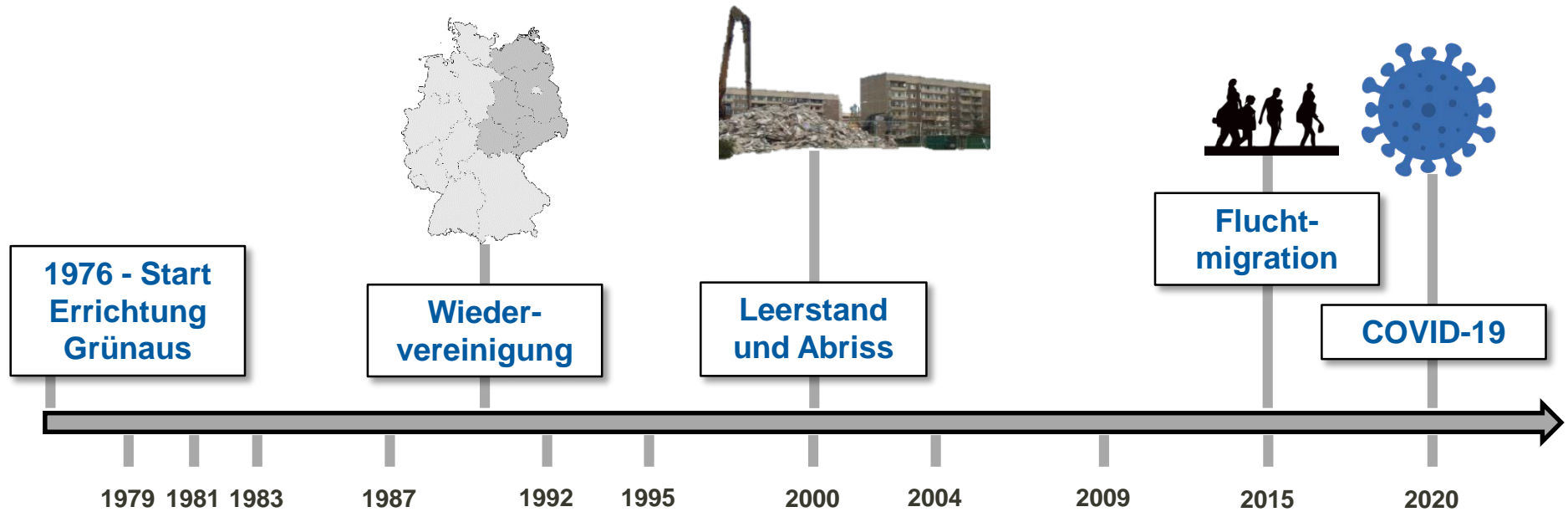
Grundsteinlegung:
1.7.1976

Einwohnerzahl:
ca. 45.000

Wohnungszahl:
ca. 28.000

Wohnungsunternehmen:
1 LWB, 16 Private,
8 Genossenschaften

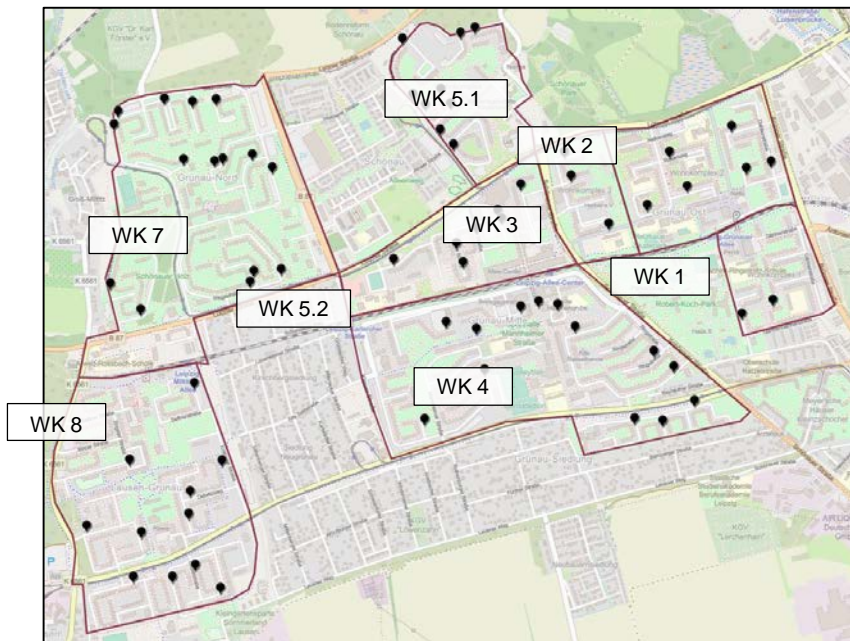
Leipzig-Grünau: Brüche und Dynamiken



11 Erhebungen in der soziologischen Langzeitstudie

Methodisches Design

- Verteilung von 1.000 Fragebögen vom 26.6. bis 18.7.2020 - RL: 73%
- Interviews mit 13 Wohnungsunternehmen - Frühjahr 2020 (Leitfaden)
- Analyse der Migrantenperspektive (Fokusgruppen und Einzelinterviews)



Grundkarte: OpenStreetMap; eigene Bearbeitung mit ArcGIS online, 2020.

- a. Kernindikatoren stets wiederholt
- b. Indikatoren zu aktuellen Themen

UFZ HELMHOLTZ
Zentrum für Umweltforschung

Fragebogen

Intervallstudie
„Wohnen und Leben in Grünau 2020“

Schriftliche Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner
von Leipzig-Grünau

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ
Department Stadt- und Umweltsociologie
Prof. Dr. Sigrun Kabisch
Permoserstraße 15
04318 Leipzig

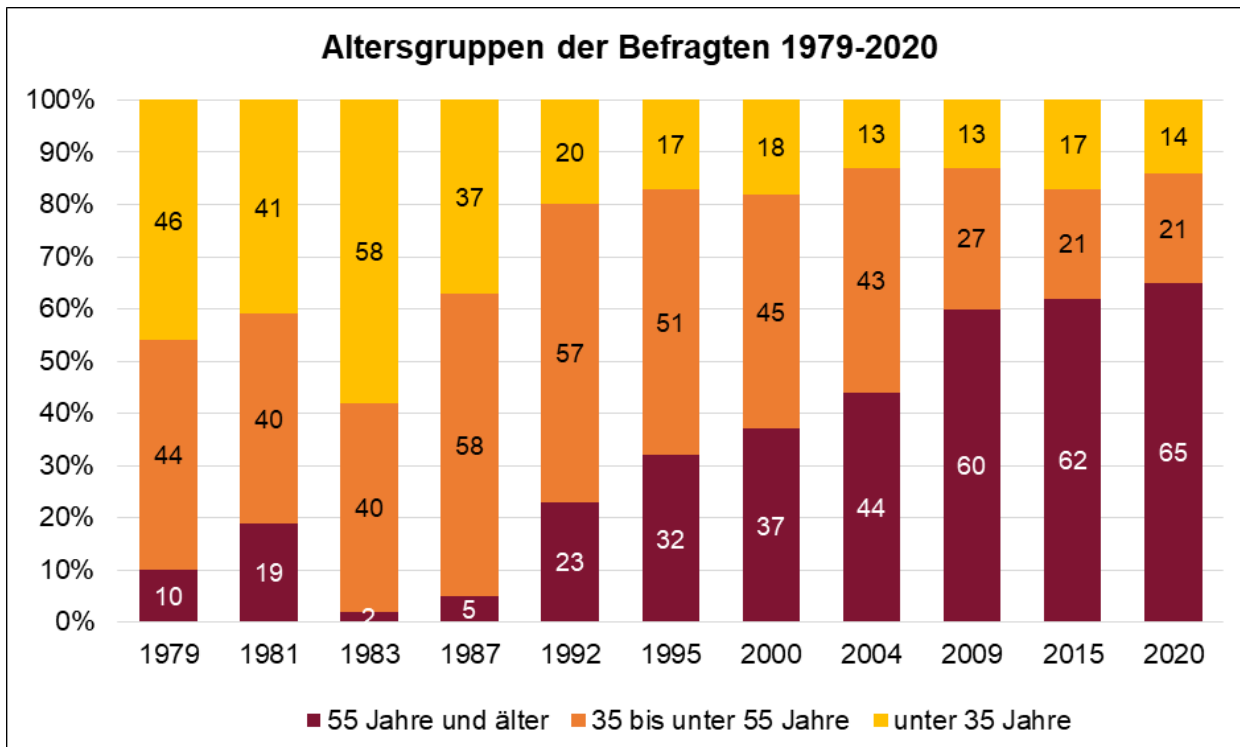
In Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig und den Grünauer Institutionen
Stadtteilläden, Quartiersmanagement, GRÜN-AS, Quartiersrat, AG Wohnungswirtschaft,
Leipziger Modellschule e.V., „Grünau bewegt sich“

Die Fragebogenerhebung wird durch die Stadt Leipzig unterstützt.

Dieser Fragebogen wird amgegen Uhr wieder abgeholt.

Fragebogen 2020 (18 Seiten, 61 Fragen)

Altersstruktur im Langzeitvergleich



- Anteil der älteren Bewohnerschaft nimmt weiter zu
- Anteil der Einpersonenhaushalte im höheren Lebensalter steigt an (Singularisierung, Einsamkeit)



1986

Foto: Kirschner



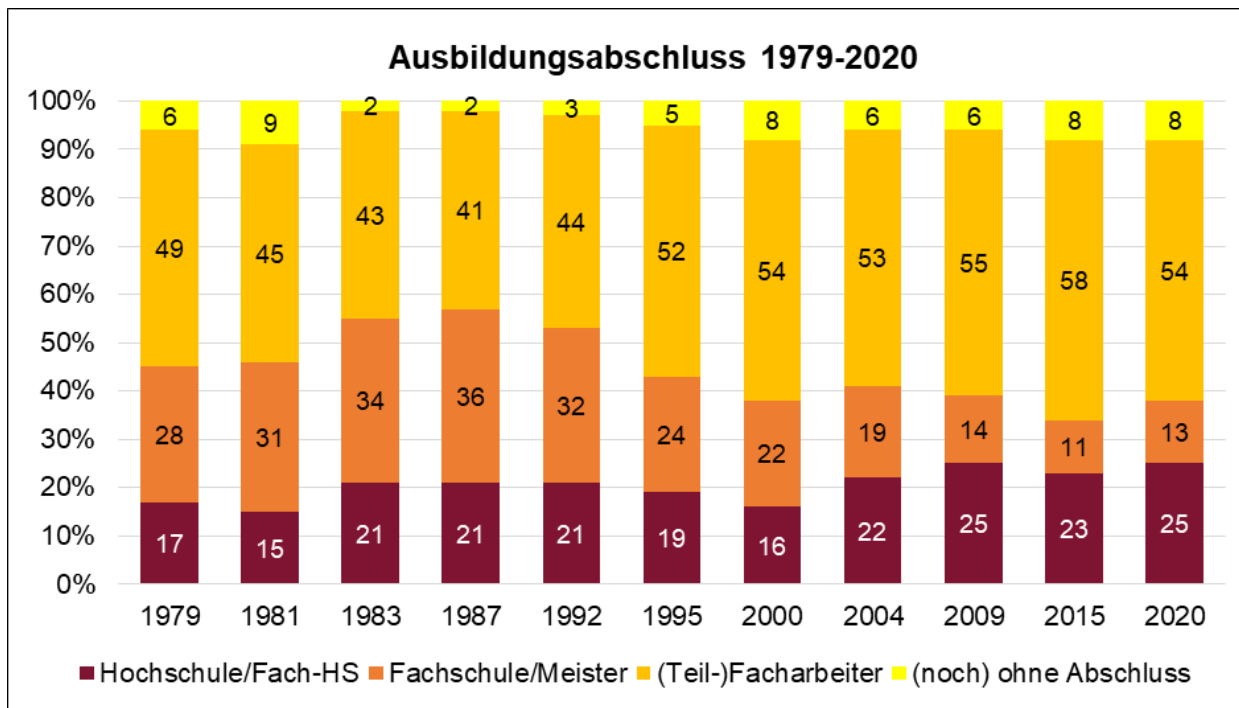
2015

Foto: Stumpe

Kirschner (2021), Abenteuer Platte

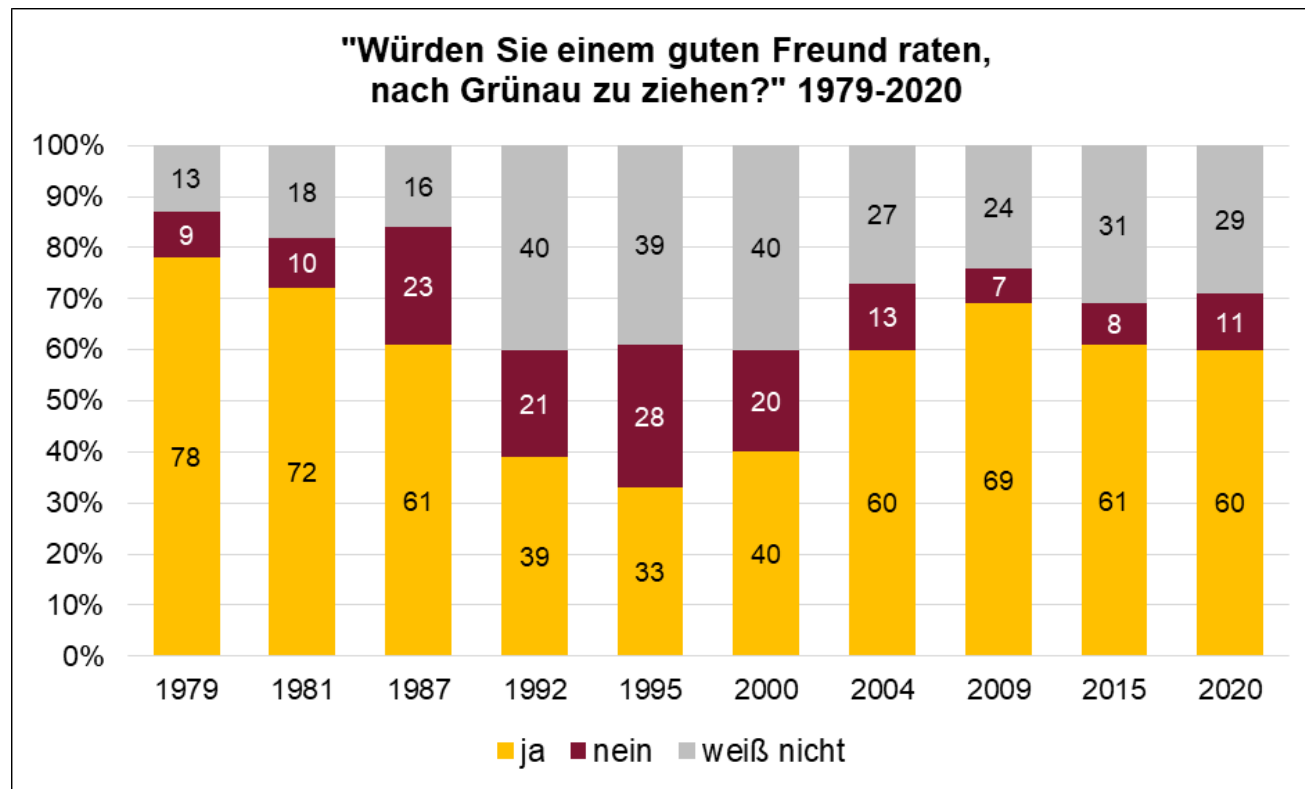
Stumpe (2011), Auf der Suche nach dem Paradies im Plattenbau

Ausbildungsabschluss im Langzeitvergleich



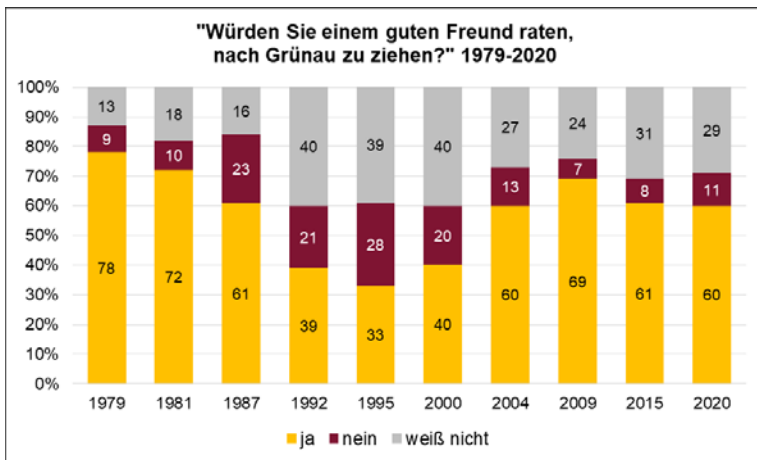
- Anteil Befragte mit Hoch- und Fachhochschulabschluss relativ stabil

„Gute-Freund-Frage“ im Langzeitvergleich



- Ganzheitliche Perspektive, abstrahiert von der persönlichen Betroffenheit
- Klarer Standpunkt vs. Unsicherheit
- Bekenntnis zu Grünau, aber interne Unterschiede

„Gute-Freund-Frage“ mit Begründungen



Begründung für die jeweilige Antwort in 2004, 2009, 2015, 2020

| Ja, weil: | Weiß nicht, nein, weil: |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| Viel Grün, Nähe See | Soziales Umfeld verschlechtert sich |
| Viel soziale Infrastruktur | Sauberkeit lässt nach |
| Bezahlbare Mieten für gute Wohnungen | Angst vor Kriminalität |
| Gute Einkaufsmöglichkeiten | Stigmatisierung von Grünau |

Zusammenleben mit MigrantInnen



Zusammenleben mit MigrantInnen

| Ortsteil mit WK | 2015 | 2020 | Anstieg |
|-------------------------------------|-------|-------|---------|
| Grünau-Ost (WKs 1, 2, 3) | 8,3% | 12,2% | + 3,9 |
| Grünau-Mitte (WKs 4, 5.2) | 19,2% | 27,6% | + 8,4 |
| Schönau (WK 5.1) | 8,7% | 12,4% | + 3,7 |
| Grünau-Nord (WK 7) | 9,9% | 19,5% | + 9,6 |
| Lausen-Grünau (WK 8) | 7,8% | 15,6% | + 7,8 |

- In nur 5 Jahren starker Zuzug
- Verdopplung des Anteils von MigrantInnen auf ca. 20%
- Innerhalb Grünaus unterschiedlich starker Zuwachs

Quelle: Kommunalstatistik, Stadt Leipzig.

Perspektive der MigrantInnen in Grünau

Methodik: 4 Fokusgruppen, 3 Einzelinterviews

Themen

- Probleme mit der deutschen Sprache (v.a. Sprechen)
- Für Frauen wenige Angebote vor Ort zum Sprachlernen
- Kinder sollen in Kita und gute Schule gehen
- Sorge, dass Kinder mit Drogen in Kontakt kommen
- Angst und Verunsicherung (Alltagsrassismus)
- Wunsch nach mehr Kontakten zu Einheimischen (Schüchternheit)

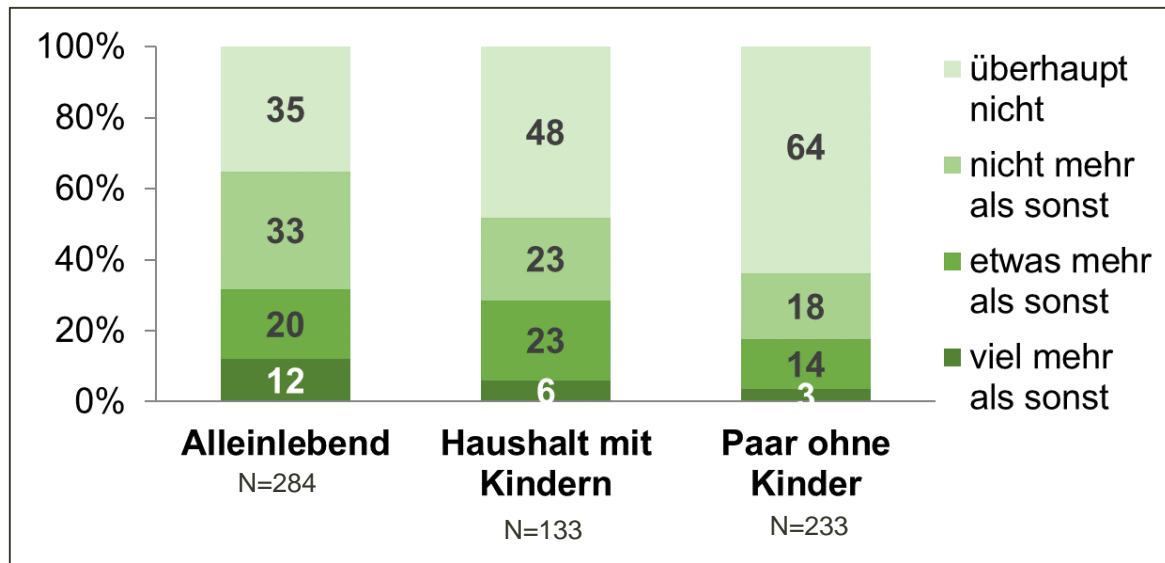


- Bezogen auf den Alltag werden gleiche Probleme angesprochen wie von anderen GrünauerInnen
- Für einen Integrationsschub braucht es mehr Möglichkeiten für Kontakte
- Sowohl Erwachsene als auch Kinder brauchen entsprechende Angebote (Corona-Krise)

Corona in 2020 – Resilienz gegenüber Krise



Emotionale Betroffenheit während der Corona-Krise



- 25% der Befragten fühlten sich einsamer als sonst
- Einsamkeit betrifft besonders Alleinlebende & Alleinerziehende
- Unter Paaren mit Kindern ist der Anteil auffallend hoch

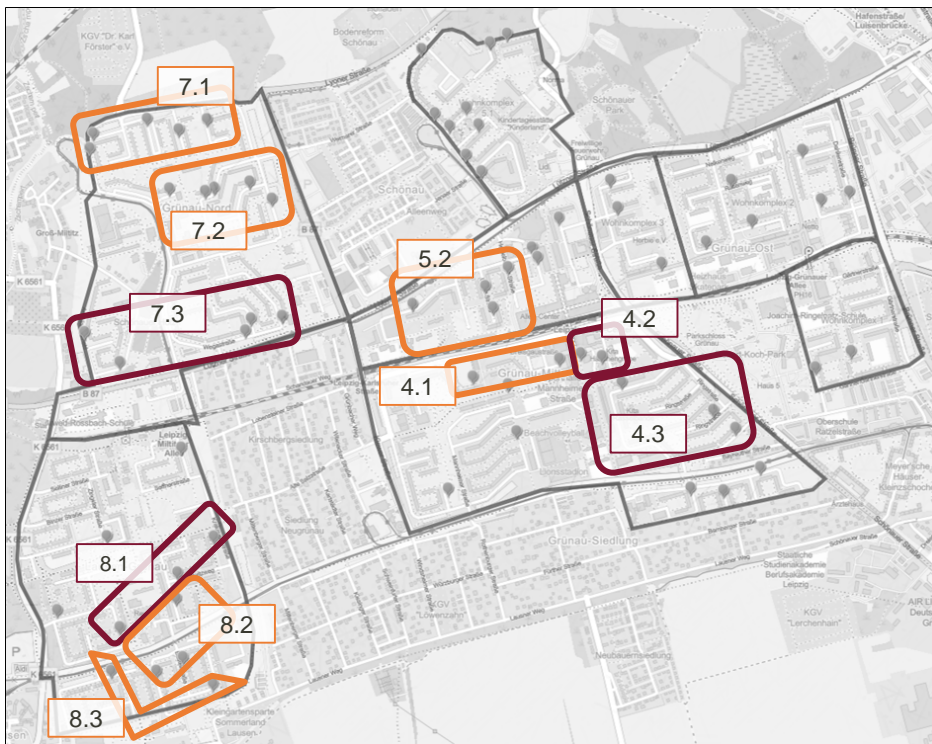
Auswirkungen der ersten Corona-Welle

- Haushalte mit Kindern fühlten sich stärker überfordert, häufig gestresster und räumlich beengt
- Höheres Stresspensum v.a. von Alleinerziehenden geäußert
- Überlagerung von Stress und Überforderung mit existenziellen Ängsten bzgl. Einkommen verschärft die Situation



- Betroffenheit von Bewohnergruppen, die bereits vor der ersten Corona-Welle größeren Belastungen ausgesetzt waren, wurde durch die Krise verstärkt
- Corona beeinträchtigt Resilienz gruppenspezifisch

Teilräume und ihre Identifizierung – soziale Resilienz



Identifizierung der Teilräume auf der Basis von:

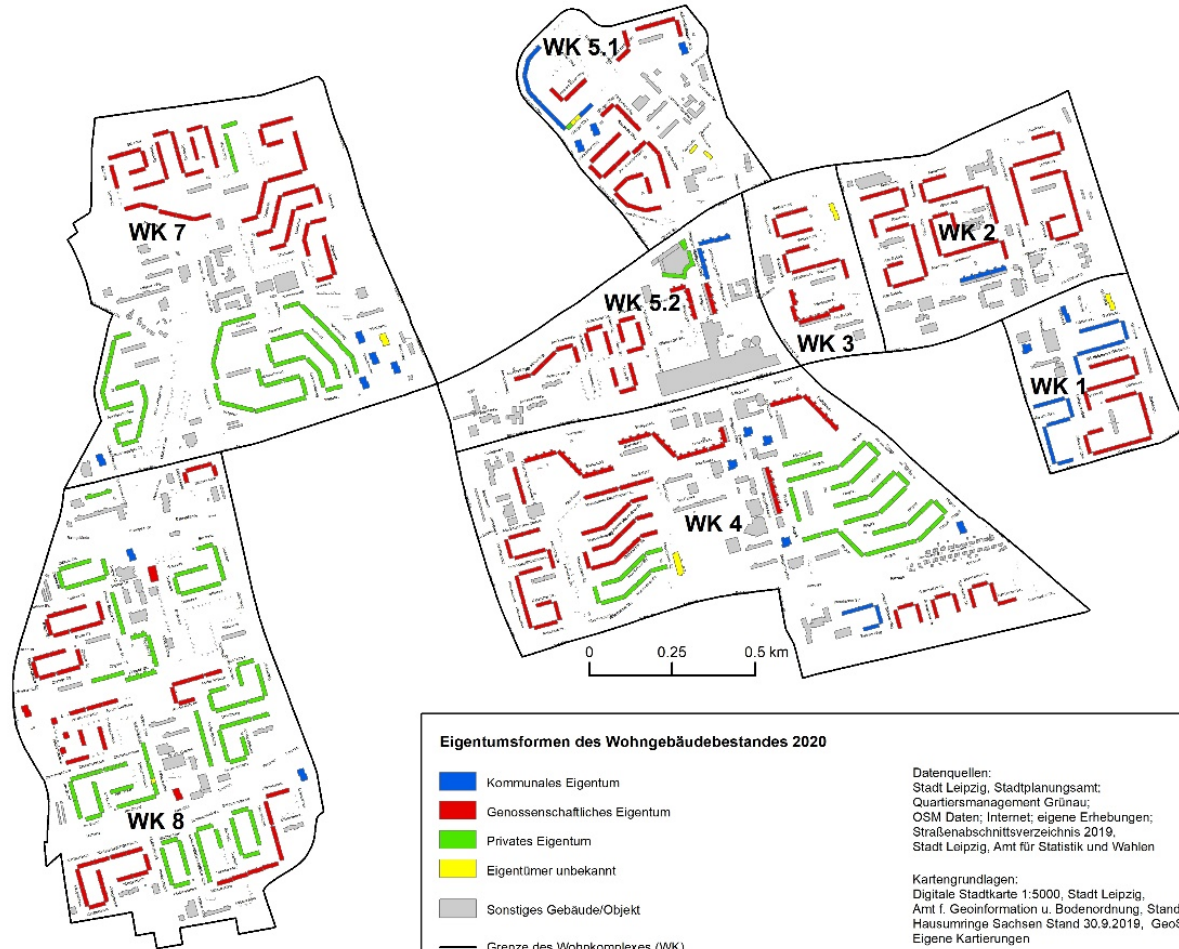
- Lage
- Wohnungsunternehmen
- Soziodemographischen Merkmalen
- Bewertungen und Wahrnehmungen

Legende:

Orange markiert eher positive Bewertungen

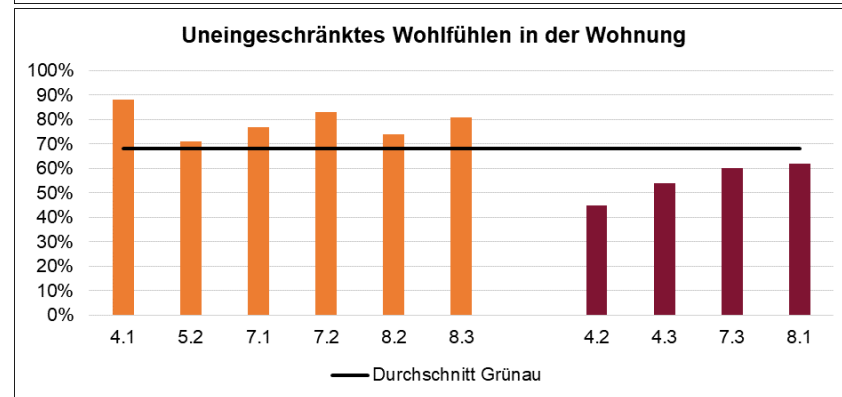
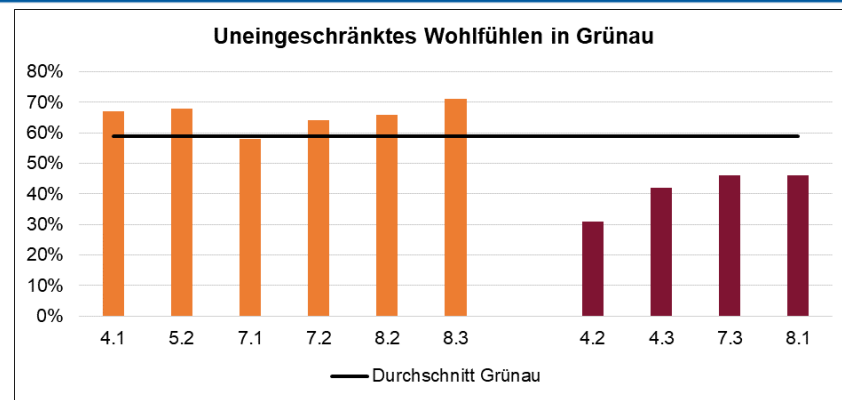
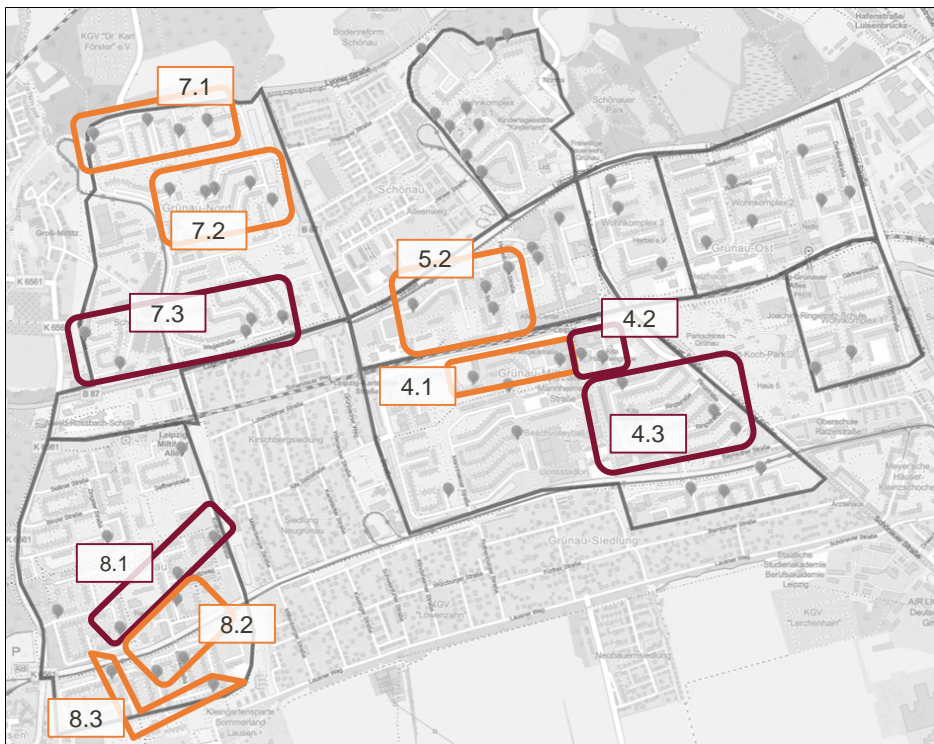
Bordeaux-rot markiert eher kritische Bewertungen

Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau: Eigentumsformen des Wohngebäudebestandes 2020

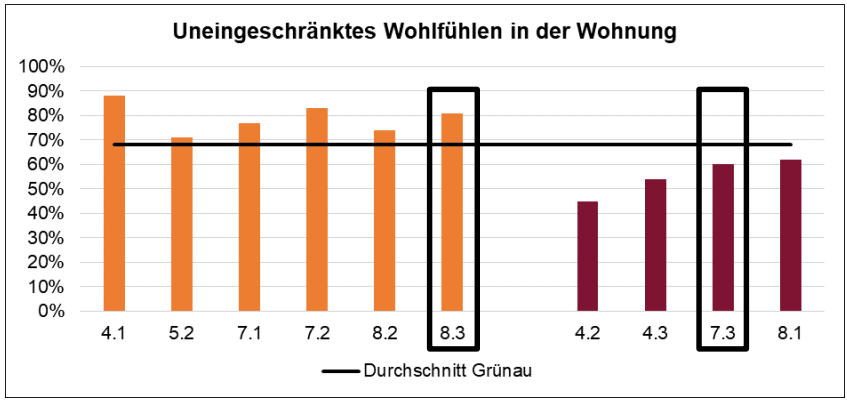
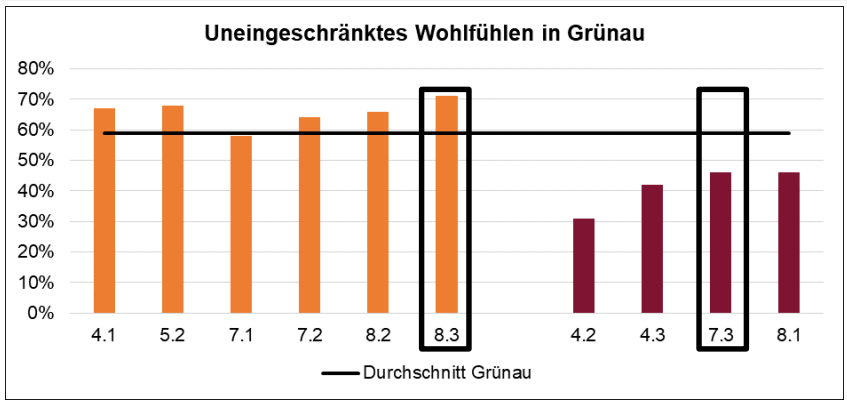
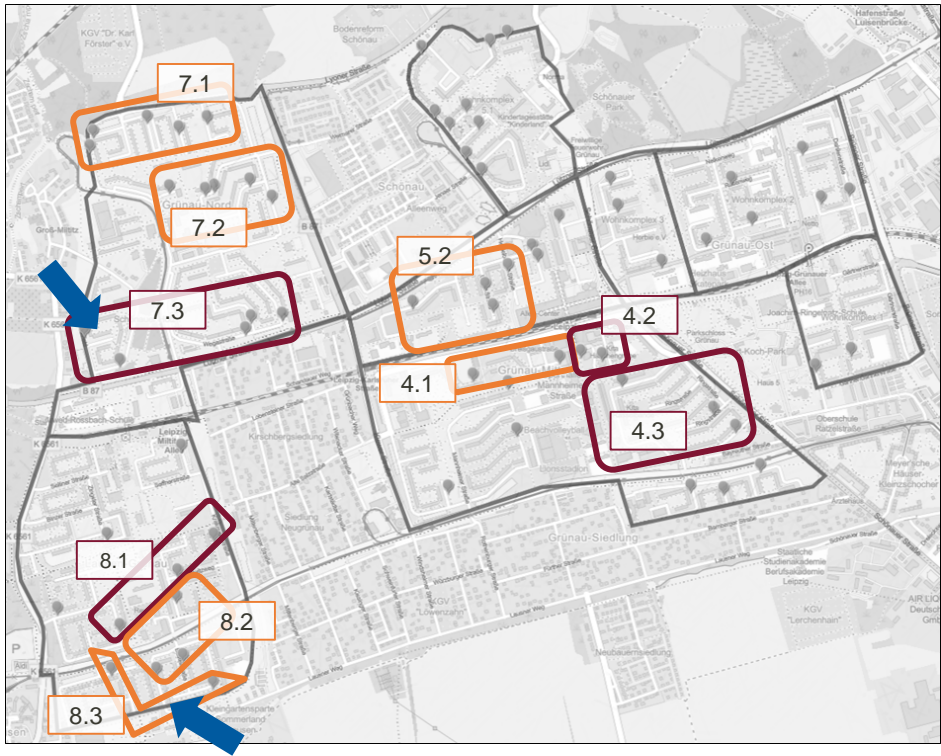


25 Wohnungs-
unternehmen

Teilraumcharakterisierung



Teilraumcharakterisierung



Teilraum 8.3 - Wohnungsgenossenschaften



Zentrale Charakteristika der Befragten

- Relativ hohe Wohndauer
- Kaum Haushalte mit Kindern
- Keine Personen in Arbeitslosigkeit
- Mehr als die Hälfte in Rente

Bewertungen und Wahrnehmungen der Befragten

- Uneingeschränktes Wohlfühlen in Grünau (71%)
- Niemand registriert Verschlechterungen in Haus und WK
- Hohes Vertrauen in die Nachbarschaft
- Hohe Zufriedenheit mit Serviceleistungen des Vermieters
- Relativ wenig Sanierungsbedarf

➤ Herausforderung: mittelfristig altersstrukturelle Durchmischung notwendig



Teilraum 7.3 – Privater Eigentümer GCP



Zentrale Charakteristika der Befragten

- Anteil Haushalte mit Kindern überdurchschnittlich (29%)
- Anteil Personen in Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich (14%)
- Relativ geringer Anteil an RentnerInnen

Bewertungen und Wahrnehmungen der Befragten

- Wohlfühlen in Grünau unterdurchschnittlich
 - Je ein Drittel registriert Verschlechterungen in Grünau und im WK
 - Eher geringes Vertrauen in die Nachbarschaft
 - Sehr unzufrieden mit Mitspracherecht bei Entscheidungen des Vermieters
 - Umfangreicher Sanierungsbedarf angeführt
- Herausforderung: Kindern wachsen in einem Umfeld mit sozialen Problemlagen und Sanierungsbedarf auf



4. Bruch und Entwicklung auf Quartiersebene

- Ergebnisse der Langzeitstudie zu Leipzig-Grünau

- GWS Grünau erbringt hohe soziale Versorgungs- und Integrationsleistungen für Gesamtstadt
- Hohe Wohnzufriedenheit, doch interne kleinteilige Differenzierung
- Vorbereitung auf Generationenwechsel und Absicherung der soziodemographischen Balance
- Mehr Aufmerksamkeit auf Haushalte mit Kindern und Jugendlichen
- Chancen des Zusammenlebens mit Migrantinnen nutzen

➔ Anhaltende Herausforderungen hinsichtlich sozialer Resilienz



www.ufz.de/intervallstudie_gruenau

Lit.: Kabisch, Pößneck (9/2022) Sitzgelegenheiten im wohnungsnahen Freiraum, Stadt+Grün, S. 51-60
Kabisch (2021) Wohnen in der Großwohnsiedlung. In: Eckardt, Meier (Hg.) Handbuch Wohnsoziologie, Springer VS
Altrock, Grunze, Kabisch (Hg.) (2018) Großwohnsiedlungen im Haltbarkeitscheck. Springer VS, Wiesbaden

5. Zusammenfassung

Urbane Nachhaltigkeit durch resiliente Stadt- und Quartiersentwicklung

- Nur Wortspielerei ?

- Urbane Nachhaltigkeit ist zentrale Zielstellung
- Resilienz fördert Nachhaltigkeit, weil Fokus auf Schocks, Krisen
- Resilienz fordert verschiedene räumliche Skalen heraus
- Auf Quartiersebene wird Resilienz unmittelbar erlebbar
- Soziale Resilienz: Menschen stehen im Mittelpunkt resilienter Stadtentwicklung

Lit: Kabisch, Banzhaf, Rink (2023) Die resiliente Stadt – Konzepte, Konflikte, Lösungen

Einladung

Geographische Gesellschaft zu Leipzig - GGzL



<http://www.geographische-gesellschaft-leipzig.de/>

Mitgliedsbeitrag: 20€ pro Jahr

25.10.2022, 18 Uhr, Grassmuseum, Filmsaal,
Leipzig, Johannisplatz 5-11

Dr. Sabine Heymann, Leipzig

**Leipziger Gewässerverbund – eine Vision erfindet
sich immer wieder neu**

15.11.2022, 18 Uhr, Grassmuseum, Filmsaal,
Leipzig, Johannisplatz 5-11

Dr. Matthias Schmidt, Augsburg

**Energielandschaften und räumliche Konflikte der
Energiewende**

